

planmäßigen Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft auf Grund der neuen Entwicklungsbedingungen. Die Ratsmitglieder wurden verpflichtet, dafür zu sorgen, ausgehend vom Volkswirtschaftsplan, für alle Bereiche einheitlich konkrete Konzeptionen zur Unterstützung der sozialistischen Landwirtschaft auszuarbeiten. Diese Konzeptionen wurden nach Verteidigung vor dem Rat und dem Kreislandwirtschaftsrat Bestandteil des Volkswirtschaftsplanes.

Einheitliche Orientierung

Durch diese einheitliche Orientierung wird eine bessere Abstimmung der Aufgaben des Rates auf die Hauptaufgaben der Landwirtschaft erreicht. In jedem Bereich des Rates wurden die Zusammenhänge und Verflechtungen herausgearbeitet. So ist zum Beispiel für den Bereich Handel und Versorgung festgelegt, den Räten der Gemeinden in den bereits bestehenden vier Kooperationsgemeinschaften zu helfen, die Versorgung der Bevölkerung im wesentlichen in eigener Verantwortung zu regeln, ohne dabei die Verantwortung der Handelsorgane einzuschränken. Dem dient der Abschluß von Versorgungsvereinbarungen zwischen Konsum bzw. HO und den LPG. Die zuständigen Mitarbeiter des Rates des Kreises müssen also den Gemeinden bei der Ausarbeitung und beim Abschluß solcher Vereinbarungen helfen. Auf diese Weise werden die Feldversorgung, der Minuteneinkauf, das Bestellsystem u. a. grundsätzlich geregelt; sogenannte „Feuerwehreinsätze“ fallen weg. In den Kooperationsbereichen werden auch komplexe Versorgungszentren geschaffen, Verkaufsstellen vergrößert, Frisör- und Waschstützpunkte und Reparaturannahmestellen eingerichtet.

Unter gleichen Gesichtspunkten ist festgelegt, in welchen Gemeinden mehr Kinderkrippen- und Kindergartenplätze nötig sind, wo eine staatliche Arztpraxis eingerichtet wird u. a. m.

Studium der Beschlüsse

Die Parteiorganisation beim Rat des Kreises unterstützte die Ausarbeitung dieser Konzeption durch politisch-ideologische Arbeit. Ich denke dabei an das organisierte Studium der Seminare, die die Parteiorganisation mit Hilfe von Sekretären und Mitarbeitern der Kreisleitung zur Auswertung des Staatsratserlasses, des 11. ZK-Plenums und des IX. Deutschen Bauernkongresses durchführte. Vielen Genossen wurde auf diese Weise geholfen, zu verstehen, daß durch die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen in der Landwirtschaft die sozialistischen Produktionsverhältnisse vervollkommen werden, daß sich daraus für alle Bereiche Schlußfolgerungen für die Planung und Leitung ergeben. Und es gelang uns, neben einem besseren Verständnis für die Parteibeschlüsse, auch das Verhalten der Mitarbeiter der staatlichen Organe zu den Parteibeschlüssen zu verbessern.

In diesem Prozeß kamen viele Genossen und Kollegen zu der Erkenntnis, daß ihre bisherige Tätigkeit kaum auf die Entwicklung einer komplexen Leitung und auf die perspektivische Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft des Kreises gerichtet war. Aber auch direkt falsche Auffassungen, die der Entwicklung einer komplexen Leitungstätigkeit im Wege standen, kamen ans Tageslicht. So vertrat man im Kreisbauamt die Meinung, daß man mit der Delegation einiger Kader in die Abteilung ländliches Bauwesen bei der Produktionsleitung der eigenen Verantwortung für das ländliche

Grafik Gneckow

Bilanz fleirg italic seil fists ¥i, Parteitag

Warenbereitstellung on Lebensmitteln. IM bis 1960(Plan)

1962=100%

